

sehen Agitation nach dem neuen System weiterhin geschlußfolgert, daß die regelmäßige Anleitung der Agitatoren über Partei- und APO-Leitung noch nicht ausreicht. Das Beispiel dieser einen Genossin aus der APO Schleiferei zeigt, daß es erforderlich ist, eine spezielle Agitatoren-schulung im Rahmen des Parteilehrjahres ins Leben zu rufen.

In dieser monatlichen Schulung sollen die Genossen Agitatoren das theoretische Rüstzeug für ihre Arbeit bekommen. Sie sollen dort lernen, selbständig mit der Presse und anderen Informationsmaterialien der Partei zu arbeiten. Dort sollen sie lernen, auf die Argumente des täglichen Lebens zu antworten, zum Beispiel, warum eben die Arbeitsproduktivität, die Selbstkosten nicht nur als rein ökonomische Kategorien betrachtet werden dürfen, sondern als politische Faktoren, die von der Kraft und Überlegenheit unseres Staates künden.

Die politische Agitation ist aber nicht nur eine Sache des Wissens und der besseren Argumente, sondern vor allem des politischen Streites, der Auseinandersetzung. Deshalb werden diese Schulungen Erfahrungsaustausche sein. Da werden beispielsweise die fünf erfahrenen Agitatoren aus dem Agitatorenkollektiv der Schleiferei ihren elf Genossen aus ihrer politischen Arbeit, von ihren Erfahrungen berichten.

Straffe, einheitliche Leitung

Im Kreis Werdau besteht nicht nur das Wälzlagerwerk Fraureuth. Es gibt das große Kfz.-Werk „Ernst Grube“. Werdau/Crimmitschau ist bekannt für seine umfangreiche Textilindustrie. Es existiert eine umfangreiche Landwirtschaft, und nicht zuletzt gibt es Hunderte kleinere Betriebe mit staatlicher Beteiligung und auch private Betriebe. Überall dort arbeiten Menschen, die wir durch unsere politische Massenarbeit begeistern wollen. Aus dem Gesagten ergibt sich die komplizierte Aufgabe der Kreisleitung, ihres Sekretariats, der Büros und der Ideologischen Kommission, die Fraureuther Erfahrungen entsprechend den Bedingungen zu übertragen.

Werden die Schwerpunkte der Arbeit nicht im Sekretariat beraten und festgelegt, dann wird auch die höhere Qualität in der politischen Massenarbeit nicht erreicht! Warum? Es geht nicht schlechthin um allgemeine Agitation. Allgemeine Argumentationen über politische Fragen beziehungslos zur konkreten Lage auszuarbeiten nützt wenig. Im Wälzlagerwerk handelt es sich um Arbeitsproduktivität, die Qualität und die Senkung der Selbstkosten, im Kfz.-Werk „Ernst Grube“ um komplizierte Fragen des Z-Zuschlages, um „neue Technik — neue Normen“. In der Volltuchfabrik im Crimmitschau geht es in Verbindung mit der Malipol-Näh-Wirktechnik um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, in der Landwirtschaft um die gute genossenschaftliche Arbeit und in den zahlreichen kleinen Betrieben um die Perspektive usw. usf.

Alle diese vielfältigen Probleme haben untrennbare Beziehungen zur Ideologie, sie bewegen die Menschen und führen zu Diskussionen. Die Menschen sprechen darum nicht allgemein zu einem Thema, sondern sie sagen ihre Meinung zu dem, was ihnen an Hand ihrer täglichen Erfahrungen am Herzen liegt.

Die einheitliche Konzeption für die ideologische Arbeit muß darum im Sekretariat abgestimmt werden, damit sowohl die Ideologische Kommission als auch die Büros ihre Arbeit richtig leisten können.

Wie koordiniert das * Sekretariat der Kreisleitung Werdau die Arbeit der Büros und der Ideologischen Kommission?

Politik und Ökonomie

In der Volltuchfabrik Crimmitschau gibt es, wie schon gesagt, beispielsweise verbreitete Diskussionen zur Malipoltechnik. In diesem Werk stehen grundsätzliche Fragen der modernen Textiltechnik und Textiltechnologie. Aus bestimmten Schwierigkeiten mit dieser neuen Technologie entspringen falsche Auffassungen zur modernen Technik, man zweifelt an ihr. Aber gerade diese Zweifel bilden das Haupthindernis,